

Himmel, blaue Weiten

Text: З.И. Сухина
Deutsch: W. Wolf

Небо голубое

Musik: А. Гинтер

p

1. Him-mel, blau - e Wei - ten, un - be - schreib-lich schön,
2. Him-mel, dei - ne Wei - ten fes - seln mei - nen Blick.
3. Him-mel, Ort, der frei ist von der Sor - gen Last,

3 *mp*

kaum noch zu er - fas - sen dei - ne luft' - gen Höhn.
In Ge - dan - ken träum' ich von dem Au - gen - blick,
blut - er - kauf - te See - len fin - den dort die Rast.

mp

5

Du bist nur ein Ab - glanz ei - ner gold - nen Stadt,
wenn ich in der Hei - mat, hell und wun - der - bar,
Auf den wei - ten Flu - ren schallt ein Lob - ge - sang:

7

die uns in dem Him - mel Gott be - rei - tet hat.
se - he mei - nen Hei - land mit der Heil' - gen Schar.
"Un - serm Gott und Schöp - fer Eh - re, Preis und Dank!"

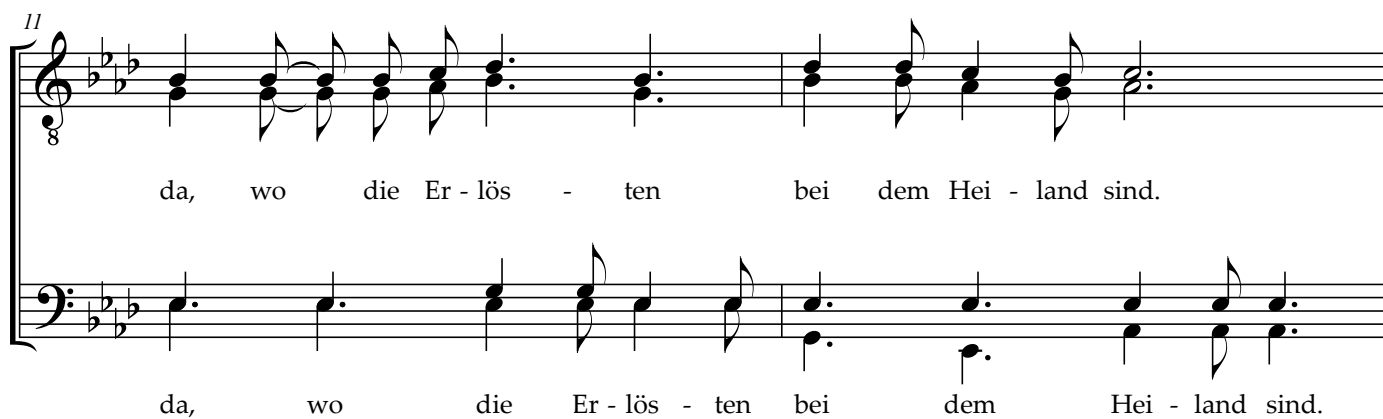
Himmel, blaue Weiten

9 *p cresc.*



Him - mel, frei von Wol - ken, Re - gen, Sturm und Wind,
p cresc.
Him - mel, frei von Wol - ken, Re - gen, Sturm und Wind,

11



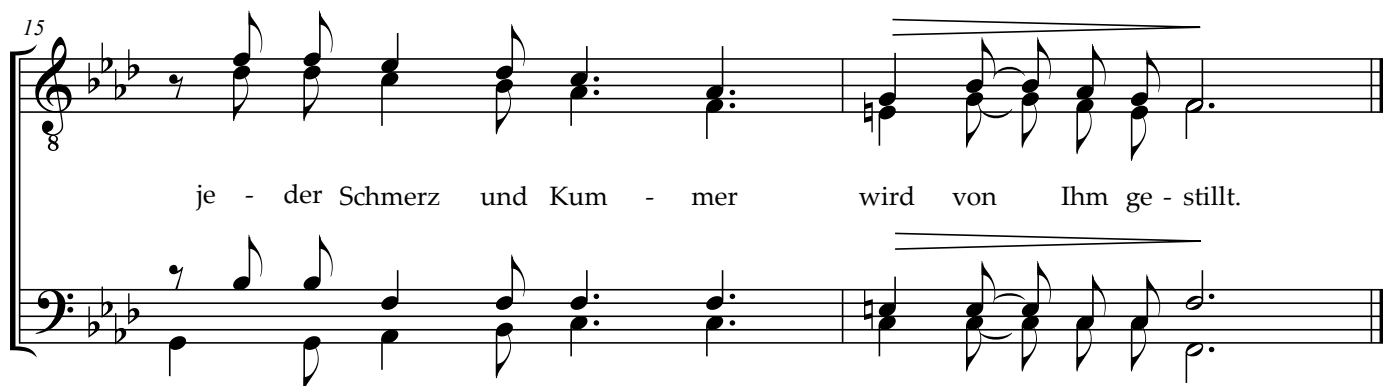
da, wo die Er - lös - ten bei dem Hei - land sind.
da, wo die Er - lös - ten bei dem Hei - land sind.

13 *f*



Hier wird die Ver - hei - ßung un - sers Herrn er - füllt;
f

15



je - der Schmerz und Kum - mer wird von Ihm ge - stillt.